

# Der Mondsabbat | Die Verteidigung – Teil 1

Und sie beteten den Drachen an, der dem Tier Vollmacht gegeben hatte, und sie beteten das Tier... Und alle, die auf der Erde wohnen, werden es anbeten, deren Namen nicht geschrieben stehen im Buch des Lebens des Lammes, das geschlachtet worden ist, von Grundlegung der Welt an.“ (Offenbarung 13, 4-6. 8; Schlachter 2000)

Diese Prophezeiung, die man im letzten Buch der Bibel finden kann, offenbart einen aufschlussreichen Blick in die nahe Zukunft. Man kann hier deutlich ableiten, dass der letzte Konflikt zwischen den Kräften des Guten und den Kräften des Bösen auf dem Schlachtfeld der Anbetung ausgetragen wird.

Die Tatsache, dass die Kampf um die Anbetung in den Prophezeiungen über den letzten Konflikts so klar ersichtlich ist, impliziert, dass es noch etwas anderes im Bereich der Anbetung gibt: zwei miteinander im Wettstreit liegende Überzeugungen, die vorher auf der Bühne der Weltreligion noch nicht vorhanden waren.

Bei dieser Kontroverse kann es *nur* um den Tag der Anbetung gehen, denn *nur* durch den Tag der Anbetung, bringt man die Loyalität der Gottheit gegenüber zum Ausdruck, die man verehrt. Jahuwah selbst betonte, an welchem Tag er verehrt werden sollte. Er mahnt:

„Der siebte Tag ist der Sabbat Jahuwahs, deines Elohims.“ (Siehe Exodus 20, 8-10)

In den letzten Jahren hat das zunehmende Licht über den Sabbat eine längst vergessene Wahrheit aufgedeckt: Die Tatsache, dass der biblische Siebenten-Tags-Sabbat nicht innerhalb eines heidnischen Kalenders gefunden werden kann. Nur durch Verwendung des alten hebräischen Kalenders, des Schöpfungskalenders, kann der wahre Sabbat gefunden werden.

Verschiedene Einwände gegen diese neue und erschreckende Wahrheit sind gemacht worden. Manche Menschen rennen zu ihren Pastoren mit der eiligen Anfrage: "Sind diese Dinge wirklich wahr?" Andere werden durch scheinbare Widersprüche verwirrt. Viele Artikel und Videos wurden produziert, die behaupten, den "Irrtum" über die [Lehre des Mondsabbats](#) aufzudecken.

Ein sorgfältiges Studium der Schrift offenbart die Wahrheit. Betrachtet man diese „Beweise“ gegen den Mondsabbat im Lichte der Schrift sind sie mit der Bibel, der Geschichte und der Art und Weise, wie Jahuwah sich verhält, unvereinbar.

## Im Folgenden findest Du 10 **Einwände**, die oftmals gegen den biblischen Mondsabbat vorgebracht werden und ihre jeweiligen **Antworten**.

**EINWAND # 1:** *"Wenn der Mondsabbat wahr ist, warum haben wir nicht schon vorher davon gehört? Das kann nicht wahr sein, denn Gott würde es niemals erlauben, dass der Sabbat so völlig verloren geht und vergessen wird!"*

**ANTWORT:** Weil der Sabbat so besonders wichtig ist, haben viele diese Annahme gemacht. Sie ist jedoch falsch. Die Bibel selbst prophezeit, dass der wahre Sabbat in Vergessenheit geraten würde.

„Jahuwah ist wie ein Feind geworden; .... Er hat seine Hütte verwüstet wie einen Garten, den Ort seiner Festversammlungen hat er zerstört; Jahuwah hat in Zion die Festtage und Sabbate in Vergessenheit gebracht und König und Priester verworfen in seinem grimmigen Zorn. (Siehe Klagelieder 2, 5-6)

Wenn die Wahrheit nicht so geschätzt wird, wie es sein sollte, entfernt Jahuwah sie, um sie sicher zu verwahren. Als frühe Christen Kompromisse eingingen, um damit das Heidentum zu umarmen, ließ Jahuwah selbst seine Sabbate in Vergessenheit geraten.

„Und ich will aller ihrer Freude ein Ende machen, ihren Festen, ihren Neumondfeiern und ihren Sabbaten und allen ihren Feiertagen.“ (Siehe Hosea 2, 11)

Aber er gab ein Versprechen, dass in der letzten Zeit die Wahrheit wiederhergestellt werden würde:

„Aber mein Volk hat mich vergessen! Sie... haben sie straucheln lassen auf ihren Wegen, auf den ewigen Pfaden,...“ (Siehe Jeremia 18, 15)

„So spricht Jahuwah: Tretet hin an die Wege und schaut und fragt nach den Pfaden der Vorzeit, welches der gute Weg ist, und wandelt darauf, so werdet ihr Ruhe finden für eure Seelen! (Siehe Jeremia 6, 16)

„Und die aus dir [hervorgehen,] werden die Trümmer der Vorzeit wieder aufbauen, du wirst die Grundmauern früherer Geschlechter wieder aufrichten; und man wird dich nennen »Der die Breschen vermauert und die Straßen wiederherstellt, damit

man [dort] wohnen kann«. Wenn du am Sabbat deinen Fuß zurückhältst, daß du nicht an meinem heiligen Tag das tust, was dir gefällt; wenn du den Sabbat deine Lust nennst und den heiligen [Tag] Jahuwahs ehrenwert; wenn du ihn ehrst, so daß du nicht deine Gänge erledigst und nicht dein Geschäft treibst, noch nichtige Worte redest;...“ (Siehe [Jesaja 58, 12-13](#))

**EINWAND # 2: "Der wöchentliche Zyklus ist seit der Schöpfung ununterbrochen durchgelaufen. Der Samstag ist der siebente Tag der Woche, also natürlich ist er der wahre Sabbat!"**

**ANTWORT:** Die Zeit selbst *ist* fortlaufend. Es gibt jedoch verschiedene Verfahren zum Messen dieser kontinuierlichen Zeit. Der ununterbrochene Wochenzyklus wurde nicht Teil des Kalenderformat, bis die Babylonier ihn mehrere hundert Jahre vor dem Erlöser annahmen. Alle alten Kalender hatten einen Wochenzyklus, der einmal im Monat mit jedem Neumond neu begann, oder jährlich am Ende des alten Jahres.

In einem Kalender, in dem der Wochenzyklus jeden Monat neu gestartet wird, fallen die Tage der Woche immer auf die gleichen Daten des Kalenders. Wenn der wöchentliche Zyklus beim Neumond ausgelöst wird, tritt der siebte Tag jeder Woche immer am 8., 15., 22. und 29. Tag des Monats auf.

Der Lunisolare Kalender des Schöpfers						Neumondtag
Tag 1	Tag 2	Tag 3	Tag 4	Tag 5	Tag 6	Sabbat
2	3	4	5	6	7	8
9	10	11	12	13	14	15
16	17	18	19	20	21	22
23	24	25	26	27	28	29
30						

Die Schrift unterstützt dieses Kalenderformat. Es ist bedeutsam, dass jedes Mal, wenn in der Schrift ein Datum für einen siebenten-Tags-Sabbat gegeben wird, egal ob direkt oder im Kontext, dieser immer auf den 8., 15., 22. oder 29. des Monats fällt. Dies bestätigt, dass der biblische Kalender einen Mondmonat benutzt, in dem die Tage der Woche immer auf die gleichen Daten des Monats fallen.

**EINWAND # 3: "Der Mond wurde am vierten Tag erschaffen! Offensichtlich kann er den Sabbat nicht bestimmen, denn er wurde erst am 4. Tag der Schöpfungswoche erschaffen!"**

**ANTWORT:** Dieses Argument ist ebenso ein Argument gegen den Samstagssabbat, wie es auch eines gegen den Mondsabbat ist. Den Samstag findet man nur im späten julianischen Kalender, einem *heidnischen* Kalender und im modernen gregorianischen Kalender, einem *päpstlichen* Kalender. Sowohl der julianische als auch der gregorianische Kalender sind Sonnenkalender. Wenn die am vierten Tag geschaffenen Lichter nicht für die Bestimmung der Zeit genutzt werden können, muss das auch für den Samstag gelten, weil der gregorianische Kalender auf einer Zeitbestimmung durch die Sonne basiert.

Tatsache ist, dass sowohl die Sonne als auch der Mond durch ein Wort erschaffen wurden. Sie wurden geschaffen, als sie im Verstand Jahuwahs gezeugt wurden. Er sprach und sie wurden geschaffen. Jahuwah schuf alles im richtigen Alter. Adam und Eva sind perfekte Beispiele dafür, dass alles im richtigen Alter erschaffen wurde. Adam wurde nicht als Fötus oder neugeborenes Baby erschaffen, sondern als ein ausgewachsener Mann. Gleichsam wurden die Vögel und Tiere nicht als Eier oder blinde schutzbedürftige Tierbabies erschaffen.

Genauso, wie ein Uhrmacher die richtige Zeit auf der Uhr einstellt, positionierte der Schöpfer den Mond genau so, dass er die ganze zukünftige Zeit genau bestimmen würde. Als Jahuwah die Sonne erschuf, positionierte er sie an einer bestimmten Stelle: in *genau* der Entfernung von der Erde, die benötigt wurde, um für die richtige Temperatur zu sorgen; nicht zu nah und nicht zu weit. Ebenso sorgfältig und bewusst setzte er den Mond in die richtige Position, die erforderlich war, damit sein System der Zeiterfassung funktionieren konnte.

**EINWAND # 4: "Mein Pfarrer sagt, dass der Mondsonnenkalender nur zur Bestimmung der Feste verwendet wurde, NICHT jedoch zur Bestimmung des Sabbats!"**

**ANTWORT:** Die Schrift lehrt nur eine einzige Methode der Zeitberechnung: den Mondsonnenkalender. 1. Mose 1, 14 besagt:

„Es sollen Lichter an der Himmelsausdehnung sein, zur Unterscheidung von Tag und Nacht, die sollen als Zeichen dienen und zur Bestimmung der Zeiten und der Tage und Jahre.“

Das Wort "Zeiten" kommt vom hebräischen Wort "mo'ed".

"Mo'ed, mo'adah: Gottesdienst, festliche Versammlung, Termin, Signal, Zeichen ... [Jahuwah] traf Israel dort zu bestimmten Zeiten, um seinen Willen zu enthüllen. Es ist ein gemeinsamer Begriff für die anbetende (gottesdienstliche) Versammlung von [Jahuwahs] Volk." (# 4150, Lexikalische Hilfsmittel zum Alten Testament, Schlüsselwortstudienbibel.)



"Mo'ed" wird auch in Psalm 104, 19 mit „Zeiten“ übersetzt:

„Er hat den Mond gemacht zur Bestimmung der Zeiten [Mo'adah].“

Damit wird klargestellt, dass der Mond ausdrücklich zur Berechnung der Anbetungszeiten geschaffen wurde.

Jahuwahs Feste (mo'adah) sind alle in Levitikus 23 festgehalten. Das erste Fest ist dort der siebenten-Tags-Sabbat!

„Und Jahuwah redete zu Mose und sprach: Rede zu den Kindern Israels und sage ihnen: Das sind die Feste Jahuwahs, zu denen ihr heilige Festversammlungen einberufen sollt; dies sind meine Feste: Sechs Tage lang soll man arbeiten, aber am siebten Tag ist ein Sabbat der Ruhe, eine heilige Versammlung; da sollt ihr kein Werk tun; denn es ist der Sabbat Jahuwahs, in allen euren Wohnorten.“ (3. Mose 23, 1-3)

Die Schrift stellt nicht zwei Kalender vor: eine für den wöchentlichen Sabbat und eine für die jährlichen Feste. Darüber hinaus sollte man bedenken, dass, als der Mond zur Festlegung der Anbetungszeiten geschaffen wurde, es keine anderen Feste gab! Das einzige "Fest" in der Schöpfungswoche war das wöchentliche Fest: der siebenten-Tags-Sabbat.

**EINWAND # 5: "Johannes Kapitel 7-9 beweist, dass der wöchentliche Sabbat manchmal auf ein anderes Datum fällt als den 8., 15., 22. oder 29. In diesem Textabschnitt fällt der Siebenten-Tags-Sabbat auf den 23. nach dem letzten Tag des Laubhüttenfestes am 22.!"**

**ANTWORT:** Johannes 7 bis 9 ist einer der Beweise für einen Sabbat, der durch den Mond zu bestimmen ist. Der Text verbindet eindeutig den Siebenten-Tags-Sabbat mit dem 22. Tag des siebten Monats. Die Geschichte beginnt mit einer Aussage des Erlösers am sechsten Wochentag:

„Aber am letzten, dem großen Tag des Festes stand Jesus auf, rief und sprach: Wenn jemand dürstet, der komme zu mir und trinke!“ (Siehe Johannes 7, 37)

Das Fest, auf das hier Bezug genommen wird, ist das Laubhüttenfest. In Vers zwei von Johannes 7 heißt es:

"Es war aber das Laubhüttenfest der Juden nahe." (Johannes 7, 2)

Das Laubhüttenfest ist ein siebentägiges Fest, dem unmittelbar ein Siebenten-Tags-Sabbat folgt, der in Levitikus 23 "eine heilige Versammlung" genannt wird.

„Rede zu den Kindern Israels und sprich: Am fünfzehnten Tag dieses siebten Monats soll Jahuwah das Laubhüttenfest gefeiert werden, sieben Tage lang. Sieben Tage lang sollt ihr Jahuwah ein Feueropfer darbringen; und am achten Tag sollt ihr eine heilige Versammlung halten.“ (Siehe 3. Mose 23, 34. 36)

Das Laubhüttenfest beginnt immer am 15. Tag des siebten Monats, oder am fünfzehnten Tag nach dem Neumond. Es ist ein siebentägiges Fest, das am 21. des Monats abschließt. Demnach ist der darauf folgende Tag ein siebenten-Tags-Sabbat.

Johannes Kapitel 7 bis 9 bestätigt diese Ansicht. Die Schrift besagt, dass Jahushua am "letzten Tag, dem großen Tag des Festes," aufstand und sprach. Der

letzte Tag des Festes ist der 21te. Nachdem Jahushua zum Volk sprach:

„Jesus aber ging an den Ölberg. Und früh am Morgen kam er wieder in den Tempel, und alles Volk kam zu ihm; und er setzte sich und lehrte sie.“ (Siehe Johannes 8, 1-2)

Der Heiland verbrachte die Nacht auf dem Ölberg, früh am nächsten Morgen, am Sabbat, kehrte er in den Tempel zurück. Genau zu dieser Gelegenheit versuchten die J. Allerdings:

„Da hoben sie Steine auf, um sie auf ihn zu werfen. Jahushua aber verbarg sich und ging zum Tempel hinaus, mitten durch sie hindurch, und entkam so. Und als er vorbeiging, sah er einen Menschen, der blind war von Geburt an.“ (Siehe Johannes 8, 59. 9, 1)

Das Herz des Erlösers konnte sich nicht abbringen lassen, dieser hilfsbedürftigen Seele zu helfen.

„Als er dies gesagt hatte, spie er auf die Erde und machte einen Brei mit dem Speichel und strich den Brei auf die Augen des Blinden . . . Es war aber Sabbat, als Jesus den Teig machte und ihm die Augen öffnete.“ (Siehe Johannes 9, 6. 14)

Manche Leute haben angenommen, dass dieser Sabbat auf den 23. des siebten Monats gefallen sein musste. Diese falsche Annahme beruht jedoch auf einem falschen Verständnis von "dem letzten Tag, dem großen Tag" des Laubhüttenfestes. Wie in Levitikus (3. Mose) 23 erläutert wird, ist der letzte Tag des Laubhüttenfestes der 21. des siebten Monats. Das Fest dauert nämlich nur sieben Tage und es beginnt am 15., einem wöchentlichen Sabbat. Johannes Kapitel 7-9 ist also weit davon entfernt, den Mondsabbat zu widerlegen. Im Gegenteil, die Kapitel unterstützen diese Lehre sogar!

**EINWAND # 6: "Aber wo wird der Kalender in der Bibel erklärt? Zeig mir bitte einen Text, nur einen einzigen Text, der erklärt, wie der Kalender funktioniert!"**

**ANTWORT:** Das scheint eine vernünftige Forderung zu sein. Aber ist sie im Einklang mit der Schrift? Es gibt eine Reihe von Dingen in der Bibel, die nicht mit einem einzigen Text bewiesen werden können. Des Weiteren werden die Prinzipien eines vernünftigen Bibelstudiums in der Schrift folgend dargestellt:

„Vorschrift auf Vorschrift, Vorschrift auf Vorschrift; Satzung auf Satzung, Satzung auf Satzung, hier ein wenig, da ein wenig“ (Jesaja 28, 10)

Der Student der Schrift muss sich fragen: Wie viel Kraft haben die Beweise? Wenn man alle Texte zu einem Thema zusammen nimmt, was ist dann die Schlussfolgerung in dieser Sache?



Es ist unmöglich, einen Samstagssabbat aus der Schrift zu beweisen. Das Gewicht der Beweise unterstützt eindeutig einen Sabbat, der nach dem Neumond berechnet wird, einem "Mondsabbat".

Es gibt keinen einzigen Vers in der Bibel, der das lunisolare Kalenderformat erklärt, weil es Allgemeinwissen war! Alle Völker verwendeten damals einen lunisolaren Kalender.

Normalerweise wird von vielen angenommen, dass die julianische Woche im ersten Jahrhundert v. Chr. und n. Chr. mit der modernen Woche identisch war. Sie beginnt am Sonntag und endet am Samstag. Jedoch stellen archäologische und historische Beweise zweifelsfrei fest, dass die frühe julianische Woche eine achttägige Woche war! Als die heidnische Planetenwoche im ersten

Jahrhunderten n. Chr. endlich angenommen wurde, begann sie am Samstag und endete am Tag der Venus, oder am heutigen Freitag.

Es ist ebenso höchst unwahrscheinlich, dass man eine Erklärung über den julianischen Kalender in den Schriften der frühen "Kirchenväter" findet. Genauso, wie die Schreiber der Bibel annahmen, dass die Leser den lunisolaren Kalender kannten, nahmen die heidnischen Christen an, dass ihre Leser den julianischen Kalender kannten, denn das war der Kalender, den man damals benutzte.

Ethanim (7ter Monat)						Neumond- tag
Tag 1	Tag 2	Tag 3	Tag 4	Tag 5	Tag 6	Sabbat
2	3	4	5	6	7	8
9	10	11	12	13	14	15
16	17	18	19	20	21	22
23	24	25	26	27	28	29

**EINWAND # 7: "Wenn die Juden zur Zeit Christi den falschen Sabbat gehalten hätten, hätte er sie sicherlich korrigiert." Da er dies nicht tat, können wir mit Sicherheit annehmen, dass sie den wahren Sabbat hielten."**

**ANTWORT:** Es ist wahr, dass der Erlöser die Israeliten korrigiert hätte, wenn sie am falschen Tag Gottesdienst gehalten hätten. Die Tatsache, dass er dies nicht tat, ist ein Beweis dafür, dass **sie damals am** richtigen Sabbat anbeteten. Ein zusätzlicher Hinweis darauf, dass die Israeliten während der Zeit des Heilands auf Erden den wahren Sabbat hielten, ist die Tatsache, dass der Samstag im römisch-julianischen Kalender der damaligen Zeit nicht existierte. Der julianische Kalender hatte damals eine achttägige Woche. Die Israeliten richteten sich in Anbetungsfragen noch immer nach dem Kalender des Mose und nicht nach dem Kalender der römischen Besatzer!

**EINWAND # 8: "Offensichtlich ist der Samstag der wahre Sabbat. An ihm halten die Juden ihren Gottesdienst und sie haben den Sabbat nie verloren."**

**ANTWORT:** Es ist wahr, dass die Juden heute am Samstag Gottesdienst halten. Es ist auch wahr, dass sie das Konzept eines Siebentags-Sabbats nie "verloren" haben. Jedoch *geben sie selbst zu*, dass sie den biblische Kalender absichtlich verworfen haben, der durch den Neumond berechnet wird.

"Der Neumond ist immer noch, und der Sabbat war ursprünglich, abhängig vom Mondzyklus ..." ("Festtage," *Universal Jewish Encyclopedia*, S. 410.)

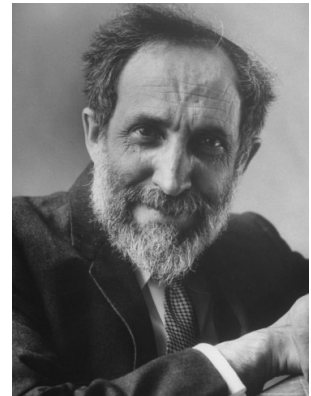
"Das Ausrufen des neuen Monats durch Beobachtung des Neumondes und des neuen Jahres durch die Ankunft des Frühlings kann nur durch den Sanhedrin erfolgen. In der Zeit von Hillel II. [4. Jahrhundert n. Chr.] verboten die Römer diesen Brauch. Hillel II. war also gezwungen seinen festen Kalender einzurichten ... " ("Der jüdische Kalender, Veränderung des Kalenders", [www.torah.org](http://www.torah.org).)

Rabbi Louis Finkelstein, ein bekannter Gelehrter des jüdischen Theologischen Seminars von Amerika, erklärte mit Nachdruck:

"Der heutige jüdische Kalender wurde im vierten Jahrhundert fixiert." (Louis Finkelstein)

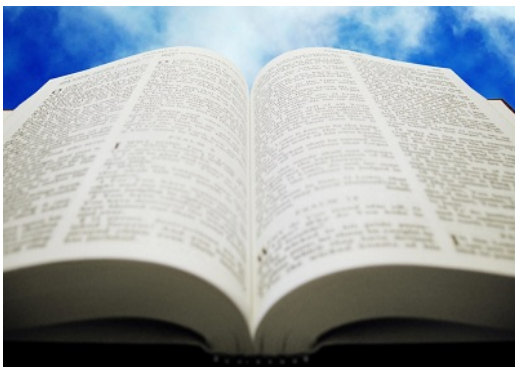
Maimonides, ein jüdischer Gelehrter des Mittelalter, und die meisten anderen jüdischen Chronologen sind sich darin einig, dass der moderne jüdische Kalender auf den "mittleren Bewegungen der Sonne und des Mondes beruht und der wahre [Kalender] aufgehoben worden ist". (Maimonides, *Kiddusch Ha-hodesch*.)

Die Tatsache, dass die Juden heutzutage am Samstag ihren Gottesdienst halten, ist KEIN Beweis dafür, dass der Samstag der siebenten-Tags-Sabbat der Schrift ist und sollte nicht als Beweis für irgendetwas anderes als eine Veränderung des Kalenders verwendet werden.



**EINWAND # 9: "In einem Mondkalender sind manchmal acht oder neun Tage zwischen den Sabbaten. Das ist offensichtlich falsch, denn der Sabbat sollte jeden siebten Tag gehalten werden"**

**ANTWORT:** Das vierte Gebot besagt, dass der Sabbat nach sechs Arbeitstagen stattfindet:



Sechs Tage sollst du arbeiten und alle deine Werke tun; aber am siebten Tag ist der Sabbat Jahuwahs, deines Elohim; (Siehe 2. Mose 20, 9. 10)

Im wahren Kalender gibt es nie mehr als sechs Arbeitstage pro Woche. Der wöchentliche Zyklus beginnt jeden neuen Monat von vorne, allerdings *sind* Neumondtage Anbetungstage.

"Der Neumond wurde ursprünglich wie der Sabbat gefeiert, allmählich wurde es weniger wichtig, während der Sabbat mehr und mehr ein Tag der Religion und der Menschlichkeit, der religiösen Meditation und Unterweisung wurde ..." ("Festtage," *Universal Jewish Encyclopedia*, S. 410)

Neumondtage werden in der Schrift oft mit Sabbaten zusammengefasst:

„So spricht Adonai Jahuwah: Das Tor des inneren Vorhofs, das gegen Osten sieht, soll während der sechs Werkstage geschlossen bleiben; aber am Sabbattag und am Tag des Neumonds soll es geöffnet werden.“ (Siehe [Hesekiel 46, 1](#))

Weil Neumondtage Anbetungstage sind, finden nie mehr als sechs Werkstage vor dem nächsten Anbetungstag statt. Im heutigen Sonnenkalender werden die Neumondtage nicht einmal festgestellt, geschweige denn als Anbetungstage betrachtet! Und doch wird der

Neumondtag, der Anbetungstag, der die Grundlage für das biblische Zeitsystem bildet, noch auf der neuen Erde in der Ewigkeit gehalten werden!

„Und es wird geschehen, daß an jedem Neumond und an jedem Sabbat alles Fleisch sich einfinden wird, um vor mir anzubeten, spricht Jahuwah" (Siehe [Jesaja 66, 23](#)).

Wenn wir den Schöpfer in der Ewigkeit am Neumondtag anbeten werden, sollten wir ihn dann heute an diesem Tage nicht anbeten?

**EINWAND # 10: "Der Mondsabbat ist so schwer zu verstehen! Die Wahrheit sollte so einfach sein, dass selbst ein Kind sie verstehen kann." Gott würde keinen Glaubenstest aus etwas machen, das so schwer zu verstehen ist."**

**ANTWORT:** Weder die Tatsache, dass etwas neu ist, noch, die Schwierigkeit etwas zu verstehen, ist ein vernünftiger Grund, etwas als Irrtum abzulehnen. Der Heiland selbst betete:

„Ich preise dich, Vater, Herr des Himmels und der Erde, daß du dies vor den Weisen und Klugen verborgen und es den Unmündigen geoffenbart hast! Ja, Vater, denn so ist es wohlgefällig gewesen vor dir.“ (Siehe [Matthäus 11, 25. 26](#))

Die Wahrheit ist, Kinder haben es oft leichter den biblischen Kalender zu verstehen, als Erwachsene! Schon sehr kleine Kinder können bis sieben zählen. Schwierig wird es erst, wenn von ihnen verlangt wird, sich willkürliche, heidnische Namen für die Tage und Monate zu merken.

Das Konzept eines anderen Kalenders ist für Erwachsene eigentlich schwieriger zu begreifen, weil sie schon so viele Jahre ihres Lebens den gregorianischen Kalender benutzt haben. Eine andere Methode die Zeit zu messen ist deshalb zunächst sehr schwer für sie zu begreifen.

Das es schwierig ist, ist jedoch kein Beweis dafür, dass der Mondsabbat falsch ist. Es bestätigt nur die Wahrheit der Schrift, die voraussagte:

"Er wird den Höchsten beleidigen, er wird die Heiligen des Allerhöchsten zu quälen versuchen, und er wird versuchen, den Kalender und die Verordnung zu ändern." (Daniel 7, 25; Knox Übersetzung)

Dieses Thema ist viel zu wichtig, um das Studium jemandem anderen zu überlassen, sei er Priester oder Pfarrer. Jeder hat die Verantwortung, *für sich selbst* die Wahrheiten der Schrift zu studieren. Jahuwah hat versprochen, den "Geist der Wahrheit" zu schicken, um alle, die die Wahrheit wissen wollen, in diese Wahrheit zu leiten. Bitte studiere dieses wichtige Thema selbst. Studiere es mit einem offenen Geist - einem Geist, der bereit ist, zu gehorchen, wenn der Heilige Geist Dich überzeugt, dass es wahr ist.

Winston Churchill wird folgendes Zitat in den Mund gelegt:

"Die meisten Menschen, stolpern irgendwann in ihrem Leben über die Wahrheit. Die meisten springen dann auf, putzen sich ab und gehen eilends ihres Weges, als ob nichts passiert wäre." (Winston Churchill)

Die Wahrheit ist zu wichtig, um beiseite geschoben zu werden. Sobald man ihr begegnet, hat man die Pflicht, für sich selbst entscheiden, ob es sich so verhält, und, wenn ja, hat man dieser Wahrheit zu gehorchen.

"Wenn ein Mensch, der zwar aufrichtig ist, sich aber irrt, die Wahrheit hört, wird er entweder aufhören, sich zu irren oder er wird aufhören, aufrichtig zu sein." (Richard Humpal)

Wirst Du Dich entscheiden, der Wahrheit nachzujagen?

Wirst Du dieser Wahrheit gehorchen, wenn du sie findest?

Dein ewiges Schicksal hängt von der Entscheidung ab, die Du triffst: nimmst Du das Wort eines anderen als Wahrheit an. . . Oder wirst Du selbst nachforschen.



- Der Mondsabbat | Die Verteidigung – Teil 2
- Der Mondsabbat | Die Verteidigung– Teil 3